

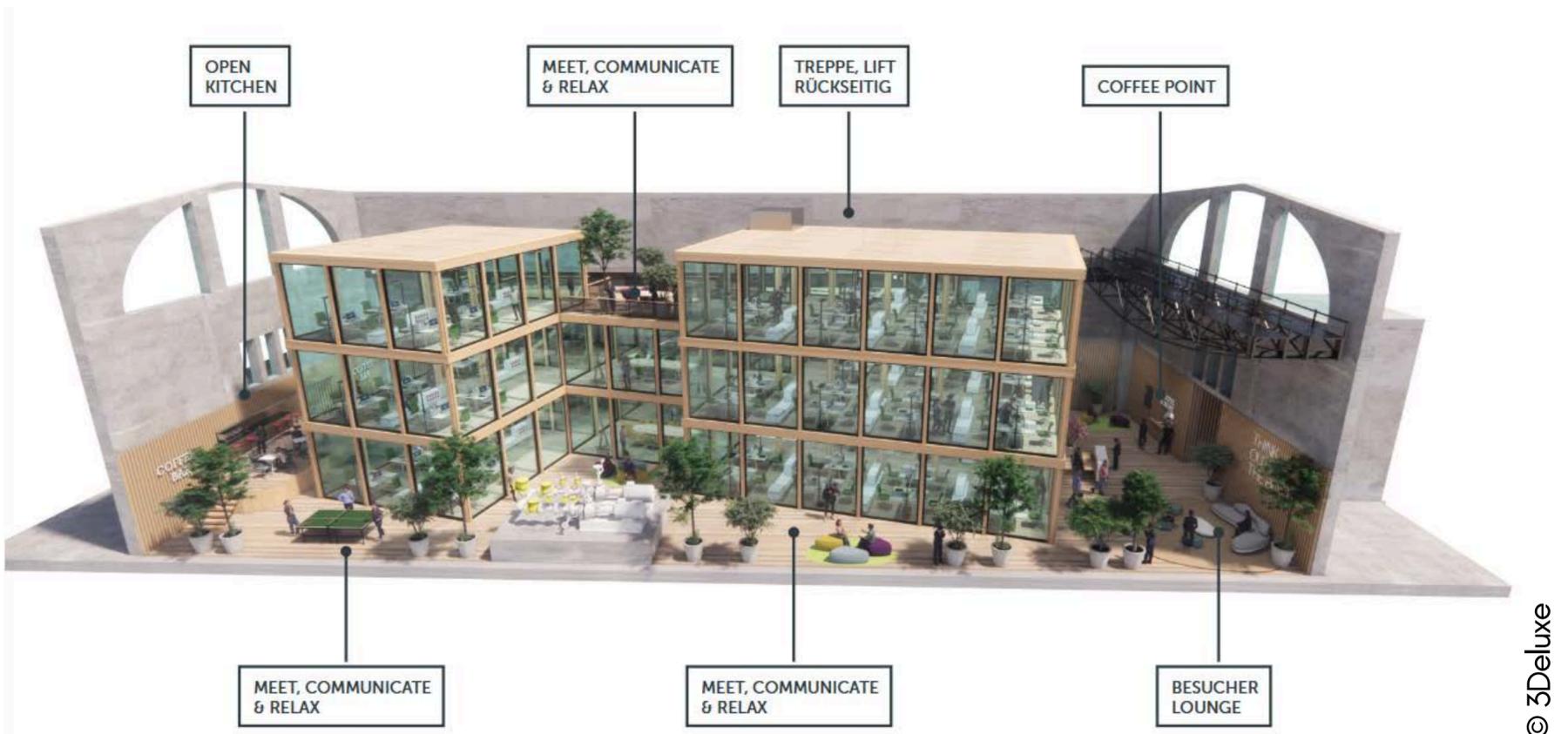
Institution

Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH
(SEG)

Kontakt

Ann-Katrin Daflis
foerdermittel@seg-wiesbaden.de

Bestand nutzen, Zukunft gestalten: Tag der offenen Tür zur Kraftwerkshalle Dyckerhoffgelände



Worum geht's?

Am Tag der offenen Tür zeigt die SEG Wiesbaden mbH Ideen zur Umnutzung der Kraftwerkshalle zu modernen Büros. Das ehemalige Fabrikgebäude symbolisiert den Wandel der Arbeitswelt und fördert nachhaltige Gestaltung: Wiederverwendung statt Neubau.

Handlungsfelder

Arbeiten, Bauen und Wohnen, Industrie

Unterstützung / Kooperation

Möglichst viele Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden die Teilnahme an diesem Event weiterempfehlen

Ziel

Das Projekt dient als regionales Vorbild und markiert die Umstrukturierung des Areals als wichtigem städtebaulichen Teil des Wiesbadener Rheinufer. Ziel der Vorstellung des Bauprojektes ist es, ein Umdenken in der Gesellschaft anzustoßen: Bauen im Bestand statt Neubau, Stadtverdichtung statt Erschließung von unbebauten Flächen. Hervorgehoben wird so der verantwortungsvolle Umgang mit unserem Bauerbe angesichts der sich rapide gewandelten Arbeitswelt und architektonischen Anforderungen.

Institution

Hochbauamt der Landeshauptstadt Wiesbaden

Kontakt

hochbauamt@wiesbaden.de

Der Babel-Turm



© Hochbauamt / STZ Schelmengraben

Worum geht's?

Der Schelmengraben in Wiesbaden ist ein multikulturell geprägter Stadtteil mit großmaßstäblicher Bebauung nach Plänen des Stadtplaners Ernst May. Als zentraler Ort des Zusammenlebens entsteht in einem interkulturellen Garten ein neuer Treffpunkt, der Babel-Turm.

Handlungsfelder

Bauen & Wohnen / Bildung / Kultur & Medien / Öffentlicher Raum

Unterstützung / Kooperation

Kommunikation
Baumaterialien
Mitarbeit am Projekt
Mithilfe beim Bau

Ziel

Die Entwicklung und Errichtung des Gebäudes sollen als partizipativer Prozess die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers sowie weitere Akteure (z. B. gemeinnützige Werkstätten, Hochschulen und Vereine, sozialengagierte Unternehmen) zusammenbringen.

Der Babel-Turm soll dauerhaft als kommunikativer Treffpunkt des Quartiers und als Vereinsheim des interkulturellen Gartens dienen. Das gelebte Miteinander in diesem Garten bietet allen Bewohner*innen eine direkte Erfahrung von Demokratie und Gemeinschaft und den Regeln und Werten, die diese sichern. Als selbstbewusstes Symbol steht der Babel-Turm für die Würde des Quartiers.

Institution

Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden /
sam – Stadtmuseum am Markt

Kontakt

Dr. Vera Klewitz
v.klewitz@stadtmuseum-wiesbaden.de

Christian Dell – Vom Bauhausmeister zum Industriedesigner



© UrheberIn

Worum geht's?

... um den experimentierfreudigen Visionär mit intensiver Verbindung zu Wiesbaden und der Region Frankfurt-RheinMain sowie die zukunftsweisende internationale Strahlkraft seines gestalterischen Werks.

Handlungsfelder

Bauen & Wohnen, Industrie, Konsum

Unterstützung / Kooperation

- Bewerbung des Projekts über div. Kanäle
- Sponsoring: das sam integriert im Gegenzug Ihr Logo in der Ausstellung und in allen dazu gehörigen Publikationen, analogen und digitalen Werbemitteln, organisiert Exklusivführungen etc.

Ziel

- Eine Ausstellung mit Publikationen zum wenig bekannten Bauhausmeister und seinen SchülerInnen (u.a. Wilhelm Wagenfeld und Marianne Brandt)
- Die Beschreibung des Wegs von der künstlerischen Einzelanfertigung zum ästhetisch hochwertigen Massenprodukt Anfang des 20. Jhs.
- Die Enthüllung des Zusammenhangs von Fertigungstechniken und demokratischem Handeln.
- Das Aufzeigen von Chancen und Risiken innovativer Materialien.
- Die Vorstellung des "Gestaltungsraums" Frankfurt-RheinMain früher, heute und in Zukunft.
- Einbeziehung aller durch ein facettenreiches Begleitprogramm.

Institution

Scholz & Volkmer

Kontakt

Jasmin Schönbach
j.schoenbach@s-v.de

Brückenschlag Mainz-Wiesbaden



© Scholz & Volkmer

Worum geht's?

Bei einer Challenge im Sommer 2026 sollen die Hauptbrücken zwischen den beiden Städten maximal häufig von RadfahrerInnen überquert werden. Die getrackten Daten können zur Planung und Umsetzung einer Radschnellverbindung genutzt werden.

Ziel

Eine bleibende Radschnellverbindung wäre ein WDC-Superzeichen, welches das Stadtbild in Zukunft bereichert, vor allem aber die Verbindung der beiden Landeshauptstädte nachhaltiger beziehungsweise schneller werden lässt.

Handlungsfelder

Mobilität, Gesundheit

Unterstützung / Kooperation

- Möglichst viele Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden auf dieses Event aufmerksam machen
- Finanzielle Unterstützung für die Durchführung – als Partner mit Integration des Firmenlogos

Institution

Mattis Krauth, Dave Rudolph, Ben Hirsing,
Max Hirsing sowie ca. 14 weitere Jugendliche

Kontakt

Max Hirsing
max.hirsing@gmx.de

Ein Trail für Alle



Worum geht's?

Wir wollen einen MTB-Trail bauen.
Von der Platte in Richtung Rabengrund.
Für alle Wiesbadenerinnen und Wiesbadener.
Mit Drops, Gaps, Chutes und anderen
Elementen. Aus natürlichen Baumaterialien,
direkt aus dem Wald. In Abstimmung mit dem
Forstamt und der Stadt Wiesbaden.

Handlungsfelder

Gesundheit, Öffentlicher Raum, Sport

Unterstützung / Kooperation

- 3deluxe brand design
- Genehmigung durch die Stadt
Wiesbaden und das Forstamt

Ziel

Ein guter Trail ist ein Flow-Erlebnis.
Wir wollen Menschen in diesen „Flow“
bringen – nicht erst auf dem Bike, sondern
schon beim Planen und gemeinsamen
Bauen. Unser Trail ist ein Mitmach-Trail,
ein Trail für alle. Kein Nischenprojekt für
Hardcore-Biker, sondern eine Einladung
an alle, die Lust haben, gemeinsam zu
gestalten, zu fahren und den Trail zu
erhalten. Mit diesem Trail schenken wir
Menschen aus Wiesbaden und Umgebung
einen Ort, an dem sie sich ausprobieren,
über sich hinauswachsen und
zusammenwachsen können.

Institution

SCHOLZ & VOLKMER

Kontakt

Jasmin Schönbach
j.schoenbach@s-v.de

Hackathon



© Scholz & Volkmer

Worum geht's?

Gemeinsam mit Studierenden soll ein interdisziplinärer Hackathon in den Bereichen Design, Content und Programmierung im Rahmen von „Design for Democracy“ veranstaltet werden. Eine riesige LED-Anzeige visualisiert die entstandenen Ideen.

Ziel

Durch die Visualisierung im öffentlichen Raum (Schlachthof Wiesbaden) soll das Thema Demokratie / WDC 2026 einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

Handlungsfelder

Bildung, Kultur & Medien, Öffentlicher Raum

Unterstützung / Kooperation

- Verantwortliche und Studierende von Hochschulen, v.a. aus Studiengängen wie Journalismus, Germanistik, Kommunikationsdesign, mit einem Hang zur Technik
- Finanzielle Unterstützung für die Durchführung - als Partner mit Integration des Firmenlogos

Institution

SCHOLZ & VOLKMER

Kontakt

Jasmin Schönbach
j.schoenbach@s-v.de

Brückenschlag Mainz-Wiesbaden



© Scholz & Volkmer

Worum geht's?

Bei einer Challenge im Sommer 2026 sollen die Hauptbrücken zwischen den beiden Städten maximal häufig von RadfahrerInnen überquert werden. Die getrackten Daten können zur Planung und Umsetzung einer Radschnellverbindung genutzt werden.

Ziel

Eine bleibende Radschnellverbindung wäre ein WDC-Superzeichen, welches das Stadtbild in Zukunft bereichert, vor allem aber die Verbindung der beiden Landeshauptstädte nachhaltiger beziehungsweise schneller werden lässt.

Handlungsfelder

Mobilität, Gesundheit

Unterstützung / Kooperation

- Möglichst viele Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden auf dieses Event aufmerksam machen
- Finanzielle Unterstützung für die Durchführung – als Partner mit Integration des Firmenlogos

Institution

Bürgerinitiative Superblock Rheingauviertel

Kontakt

Michaela Höllriegel
info@rheingauviertel.org

Erster Superblock in Hessen



© Scholz & Volkmer

Worum geht's?

Ziel ist es, 2026 den ersten Superblock in Hessen umgesetzt zu haben. Aus mehreren Häuserblocks wird ein „Superblock“, indem einzelne Straßen für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Dadurch steigert sich auch die Lebensqualität in dem Quartier.

Handlungsfelder

Gesundheit, Bauen & Wohnen, Mobilität,
Öffentlicher Raum

Unterstützung / Kooperation

- Unterstützung auf Stadt- und Landesebene bzgl. Genehmigung
- Finanzielle Unterstützung für die Durchführung von Veranstaltungen vor Ort
- Politische Unterstützung bzgl. Klimaresilienz-Strategie der Stadt Wiesbaden

Ziel

Umgestaltung eines ganzen Stadtteils, veränderte Straßenführung, Neudefinition von öffentlichem Raum, weniger Gefahren für SchülerInnen und Senioren.

Weniger Lärm, weniger Luftschadstoffe, mehr Grün, mehr Verschattung und durch die verbesserte Aufenthaltsqualität auch mehr Raum für ein demokratisches Miteinander.

Institution

Kunsthaus Wiesbaden /Kulturamt Wiesbaden

Kontakt

Regine Meldt regine.meldt@wiesbaden.de

Ich werde nicht schweigen. Gezeichnete Erinnerung im Comic (ehemals Geschichtsbilder)



© UrheBberin

Worum geht's?

4 Comicautorinnen – Hannah Brinkmann, Tobi Dahmen, Nora Krug, Birgit Weyhe – leuchten mit Mitteln der grafischen Erzählung Geschichte aus Laufzeit: 22.5. – 13.7.25

Handlungsfelder

Kultur / Kunst / Bildung

Unterstützung / Kooperation

Kommunikation der Ausstellung

Ziel

Die vier Geschichten visualisieren auf ergreifende Weise ein unfassbares Geschehen und schaffen gleichzeitig ein neues Erinnerungsarchiv für zukünftige Generationen. Das Medium Comic erweist sich dabei als starkes Mittel zur Rekonstruktion des visuell nicht Dokumentierten, jenseits der fotorealistischen Abbildung. Um eine breite Zielgruppe anzusprechen, werden unterschiedliche Formate im Begleitprogramm angeboten. So gelingt es den Besuchenden oftmals, aus den Erfahrungen zu lernen und sich bewusst zu machen, wie wichtig heute Demokratie ist.

Bild: Schweigen von Birgit Weyhe

Institution

Scholz & Volkmer

Kontakt

Jasmin Schönbach
j.schoenbach@scholz-v.de

Brückenschlag Mainz-Wiesbaden



© Scholz & Volkmer

Worum geht's?

Bei einer Challenge im Sommer 2026 sollen die Hauptbrücken zwischen den beiden Städten maximal häufig von RadfahrerInnen überquert werden. Die getrackten Daten können zur Planung und Umsetzung einer Radschnellverbindung genutzt werden.

Ziel

Eine bleibende Radschnellverbindung wäre ein WDC-Superzeichen, welches das Stadtbild in Zukunft bereichert, vor allem aber die Verbindung der beiden Landeshauptstädte nachhaltiger beziehungsweise schneller werden lässt.

Handlungsfelder

Mobilität, Gesundheit

Unterstützung / Kooperation

- Möglichst viele Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden auf dieses Event aufmerksam machen
- Finanzielle Unterstützung für die Durchführung – als Partner mit Integration des Firmenlogos

Institution

Hochschule RheinMain

Kontakt

Prof. Dr. Theo Steiner
theo.steiner@hs-rm.de

Intercultural Perspectives on Design for Democracy



© Theo Steiner

Worum geht's?

Junge Perspektiven auf Demokratie und Austausch im öffentlichen Raum: Studierende erforschen in Wiesbaden und Region „Design for Democracy“ via Straßenfotografie. Die Ergebnisse werden 2026 im YOUNG TALENT DESIGN CAMPUS (Museum Angewandte Kunst, Frankfurt) ausgestellt.

Handlungsfelder

Öffentlicher Raum / Bildung / Kultur & Medien / Mobilität ...

Unterstützung / Kooperation

Sachmittel und/oder finanzielle Unterstützung für die Ausstellung

Ziel

Die Workshops von Sevrina Giard & Theo Steiner sind darauf ausgerichtet, den eigenen Blick und das Nachdenken über das demokratische Miteinander und den interkulturellen Austausch zu fördern. Ausgehend vom Forschungsprojekt Jemandland (www.jemandland.com) verhelfen die Workshops Studierenden und internationalen Gaststudierenden zur Selbstermächtigung und Selbstwirksamkeit. Soziale und kulturelle Gruppen werden miteinander ins Gespräch gebracht. Ihre Bilder und Texte werden der Öffentlichkeit vermittelt.

Institution

Heimathafen

Kontakt

Silvia Drobny
hallo@heimathafen-wiesbaden.de

Civilkammer - Co-Creation for Social Innovation



© Naspa

Worum geht's?

Interdisziplinäre Expert:innen und Stakeholder tauschen mit kreativen Methoden der Innovationsforschung Ideen und Wissen aus, um die Herausforderungen unserer Zeit zu lösen. Wir experimentieren, explorieren & kollaborieren.

Handlungsfelder

Arbeiten, Bildung, Konsum, Kultur & Medien, Öffentlicher Raum

Unterstützung / Kooperation

Unternehmenspartner, die sich mit Geld und Expertise engagieren möchten

Ziel

Mit der Civilkammer möchten wir den Gedanken von "Design for Democracy" verstetigen und in der Region einen dauerhaften, lebendigen Hub für soziale Innovation aufbauen. Denn es ist eine ständige Aufgabe, unsere Gesellschaft zu gestalten, zu designen. Dafür setzen wir auf regionale Partnerschaften, auf ein anpackendes Mindset und schöpferische Kraft - und das in einem wirkungsvollen und starken Netzwerk. So sollen gesellschaftliche Herausforderungen co-kreativ gelöst werden und soziale Innovation entstehen.

Institution

sam- Stadtmuseum Wiesbaden

Kontakt

Sabine Philipp
S.philipp@stadtmuseum-wiesbaden.de

DesignDialog - Mitreden - Wiesbaden diskutiert



© UrheberIn

Worum geht's?

Veranstaltungsformat als Anregung zur Diskussion über aktuelle Themen zu Gestaltung und Gesellschaft. Der Austausch zwischen ExpertInnen und Öffentlichkeit soll gefördert werden, um über die Rolle und Verantwortung von Design im Alltag zu reflektieren und in die Stadtgesellschaft hinein zu wirken.

Handlungsfelder

alle: sämtliche Bereiche unseres Lebensumfeldes

Unterstützung / Kooperation

jeweils nach Thema: Räumlichkeiten | Technik (hybrid) | Projektpartner inhaltlich | Podiumsgäste, ModeratorInnen | Catering | Marketing, Design | kostenfreie Werbemöglichkeiten | finanzielle Unterstützung | MultiplikatorInnen

Ziel

Der dauerhafte Dialog soll den Austausch zwischen Wirtschaft, & Unternehmen, Wissenschaft & Forschung, Hochschulen/Nachwuchs und Stadtgesellschaft und KonsumentInnen fördern und Barrieren abbauen. Es wird ein breites Bewusstsein dafür geschaffen, welche Verantwortung und Mitgestaltungsmöglichkeit in allen Bereichen des Lebens wir haben. Das Format soll die Lust am Mitgestalten unserer Um-Welt vermitteln und fördern: kritisch, verantwortungsvoll, respektvoll, gleichberechtigt - um damit die Demokratie zu stärken.



Institution

Circular-Experience.org (Peter Post)
New Order Design (Svenja Bickert-Appleby)

Kontakt

peter@circular-experience.org
svenja@neworderdesign.de

Circular Citizens of Wiesbaden



© Circular-Experience.org

Worum geht's?

In Wiesbaden gibt es bereits viele Angebote der Kreislaufwirtschaft von Handel über Reparatur und Gebrauchtkauf bis Recycling. Wir machen sie für Bürgerinnen durch intelligentes Design leichter auffindbar - und stärken so lokale Anbieter und Stoffströme.

Handlungsfelder

Konsum, Arbeiten, Industrie,
Ressourcen, Textil, Electronics

Unterstützung / Kooperation

- Unternehmen von Einzelhandel über Reparatur bis Gebrauchtkauf und Verwertung, die mit ihren Leistungen in das Ökosystem aufgenommen werden wollen.
- Finanzielle Unterstützung, Sach- und Dienstleistungen für die Umsetzung

Ziel

Das Projekt hilft, dass die Dinge der WiesbadenerInnen länger genutzt werden und ihren Wert behalten - statt im Müll zu landen. Wer etwas kauft, bekommt lokale Adressen für Pflege, Reparatur und Reselling gleich mit. Gut Erhaltenes kommt in die Tauschbox, nicht in die Tonne. Auf dem Wertstoffhof gibt's Hinweise auf Secondhand-Läden und Repair-Cafés. Ein Ökosystem, das Geld, Müll und CO₂ spart. Und das Läden und Handwerk in der Stadt stärkt - gut für die Menschen, gut für Wiesbaden.

Institution

Leila Behjat und Silke Rimmel
Healthy Materials Lab EU und Raumgesichte

Kontakt

leilabehjat@newschool.edu
silkeremmel@raumgesichte.de

Zutaten für Gesundes Bauen



©Michelle Gevint Photography und Healthy Materials Lab

Worum geht's?

Gesunde Baumaterialien "hands-on" erleben und über Zusammenhänge von Gesundheit, Wohnen, Städtebau, Kreislaufwirtschaft, Schutz von Mensch und Planet beim "Gespräch an der langen Tafel" informieren. Ein Ausstellungsformat zum Entdecken und Diskutieren.

Handlungsfelder

Bauen & Wohnen | Gesundheit | Öffentlicher Raum

Unterstützung / Kooperation

wir sind im Gespräch mit:

- Prof. Isabella Leber/FB Architektur HSRM
- Heimathafen & Museum Wiesbaden

was wir noch suchen:

- Finanzielle Unterstützung
- Partner in Handwerk und Baustoff-Industrie
- Den passenden, zentralen Ort

Ziel

Wir wollen ein Bewusstsein für die Transformation im Bauwesen schaffen. Eine Intervention im Innen- und öffentlichen Raum lädt ein zum Dialog. Welche Zutaten für gesundes Bauen braucht es? Nachhaltige und umweltfreundliche Baumaterialien sind dabei ein entscheidender Faktor. Diese beeinflussen nicht nur die Qualität unserer Umgebung, sondern eröffnen auch neue kreative Möglichkeiten. Gleichzeitig ergeben sich innovative Geschäftsfelder für Industrie und Handwerk.

Raus aus den Fachkreisen und dem akademischen Raum, wollen wir das Thema "lecker angerichtet auf den Tisch bringen".

raumgesichte



Institution

Monika und Dr.-Ing. Michael Benz

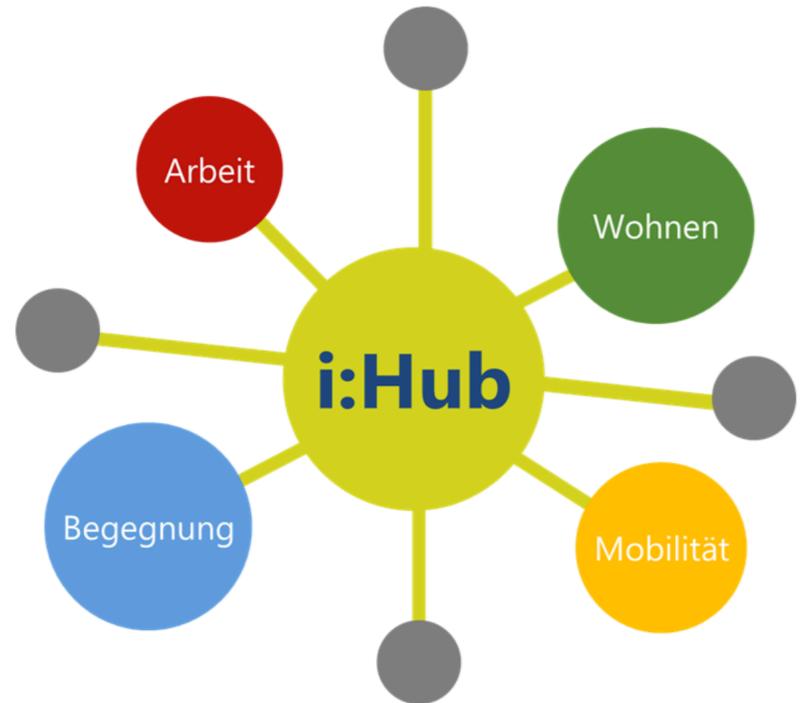
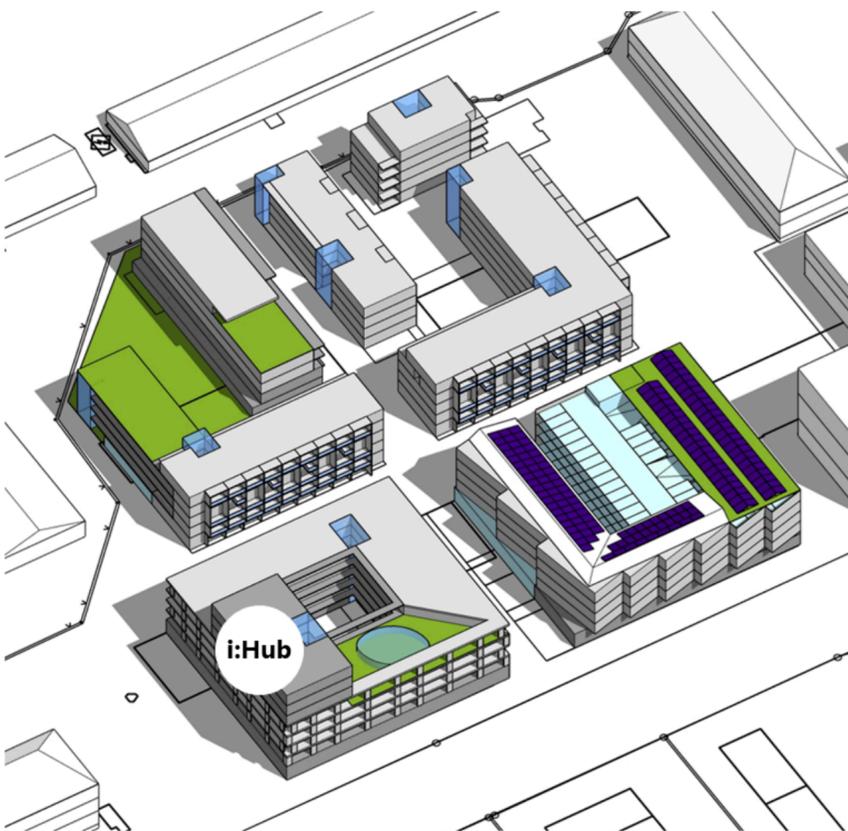
Kontakt

Familie Benz | mmbenz@gmx.de

Projekt Inklusions-Hub (i:Hub)

BAUVORHABEN:

Kastel-Housing, Wiesbadener Straße, Mainz-Kastel



INKLUSIVES MITEINANDER:

Wohnen, Arbeit, Begegnung und Mobilität

© Benz 2025

Worum geht's?

i:Hub ist ein ganzheitliches, innovatives Konzept für Menschen mit und ohne Behinderung, das bezahlbares Wohnen, Arbeiten, Betreuung, Pflege, Begegnung, Mobilität und soziale Lösungen mit dem Ziel der gesellschaftlichen Teilhabe verbindet.

Handlungsfelder

Arbeiten | Bauen & Wohnen | Gesundheit | Kultur
& Medien | Mobilität | Öffentlicher Raum

Unterstützung / Kooperation

Mitgestalter und Mitgestalterinnen,
Finanzierung, Beratung und Prozessdesign
bzw. Prozessbegleitung für inklusives Wohnen

Ziel

Angesichts der Herausforderungen des gesellschaftlichen und demografischen Wandels, adressiert i:Hub die Bedürfnisse von gemeinschaftlichem, bezahlbarem und inklusivem Wohnen sowie dem sinnvollen Arbeiten in der Gemeinschaft. Die Verknüpfung von Pflege, Beratung, Quartiersbüro, Co-Working-Space, Cafe, Repair Shop, etc. helfen dabei, eine lebendige Nachbarschaft entstehen zu lassen, um Räume für das Miteinander bzw. die Verantwortung für Ort und Gemeinschaft zu schaffen.

Institution

KlarA stadt.land.gut e.V.

Kontakt

verein@klara-stadtlandgut.de

Hofgut Klarenthal – ein offener Stadt- und Naturraum



© UrheberIn

Worum geht's?

Das historische Hofgut Klarenthal vor den Toren der Landeshauptstadt Wiesbaden steht seit einigen Jahren weitgehend leer. Es soll wachgeküsst werden und zu einem lebendigen, offenen Ort zwischen der dichten Stadt und den Taunushängen werden.

Handlungsfelder

Zwischennutzungen, Denkmal der Zukunft

Unterstützung / Kooperation

Wir suchen

- Akteure, die an einer Zwischennutzung interessiert sind,
- Menschen, die sich dauerhaft für das Hofgut engagieren möchten und
- Fachleute aus Architektur, Denkmalpflege, Sanierung, die das Projekt unterstützen können.

Ziel

Lebensräume für die Zukunft auf dem Hofgut schaffen – das planen wir als Genossenschaft!
Bis es so weit ist, können Teile der schönen Gebäude und Freiräume zwischengenutzt werden.
Als Denkmal der Zukunft kann das Hofgut langfristig neue, auch inklusive Wohnformen aufnehmen und Arbeitsmöglichkeiten, Bildung und Gastronomie in einem solidarischen Miteinander bieten. Es entsteht ein gestalteter, öffentlicher Ort aus der Bürgerschaft für die Bürgerschaft.
Bauen im Bestand, einfache und robuste Bauweisen oder nachwachsende Baustoffe können Themen während des WDC sein.

(Das Hofgut gehört der Stadt Wiesbaden. Die Konzeptvergabe für die Liegenschaft wird derzeit seitens der LH Wiesbaden vorbereitet.)

Institution

Schloss Freudenberg

Kontakt

Silas Bug
silas.bug@schlossfreudenberg.de

Bildung, die nachhaltig



© Schloss Freudenberg

Worum geht's?

Wir ermöglichen 90 Naturwerkstätten und zusätzliche Besuche für zehn Schulklassen mit unterschiedlichen Hintergründen über drei Halbjahre. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und die Wirkung unserer Sinnespädagogik auf das Naturverständnis junger Menschen untersucht.

Handlungsfelder

Bildung, Öffentlicher Raum

Unterstützung / Kooperation

- Vernetzung
- Finanzielle Unterstützung für die Durchführung

Ziel

250 Schüler*innen verschiedener Hintergründe sollen durch direkte Erfahrungen eine nachhaltige Verbindung zu ihrer Mitwelt und ein Verständnis für das Zusammenleben zwischen Boden, Pflanzen, Tier und Mensch aufbauen. Wir werden in das Bildungssystem hineinwirken.

DESIGN WALK 2026 Innovation gestalten – Potentiale nutzen



Worum geht's?

Der Design Walk zeigt Wiesbadens Innovationskraft. Lokale Unternehmen und Kreative öffnen ihre Türen, präsentieren Innovationen, Werke und Ideen. Im Fokus: Dialog zwischen Unternehmen, Designern und Besuchern.

Handlungsfelder

- Potentiale nutzen und Innovationen fördern
- Wie wollen wir in Zukunft zusammen arbeiten?
- Lebens- und Gestaltungsräume für alle

Unterstützung / Kooperation

Teilnahme von Unternehmen indem sie ihre Türen öffnen um das Innovationspotenzial der Wiesbadener Industrie und Kreativwirtschaft sichtbar zu machen.

Ziel

- Sichtbarmachung der Innovationskraft der Wiesbadener Industrie und Kreativwirtschaft.
- Förderung des interdisziplinären Austauschs zwischen Industrie, Kreativwirtschaft und der Öffentlichkeit.
- Vermittlung von Innovationskraft, Designwissen und deren gesellschaftlicher Relevanz.
- Inspiration und Zukunftsperspektiven für Besucher und Fachpublikum.

Institution

Tapefabrik Festival
ALL CAPS gUG
Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V.

Kontakt

Maximilian Schneider-Ludorff
maximilian.schneider-ludorff@tapefabrik.de
www.tapefabrik.de

taped! Urban Art Convention und Tapefabrik Festival 2025 & 2026



Worum geht's?

Die deutschlandweit bekannte Tapefabrik (Award "Bestes Programm" 2024) sowie die taped! sind zentrale Plattformen für inklusive Jugendkultur und Urban Art. Seit über 12 Jahren werden Künstler:innen, Kreative und Kulturbegeisterte vereint und Räume für Austausch und Partizipation geschaffen.

Handlungsfelder

Bildung, Kultur & Medien, Öffentlicher Raum

Unterstützung / Kooperation

- Unterstützung durch finanzielle und/oder Material-Sponsorings im Gegenzug für Sponsoring-Leistungen (> 1.000.000 Social Media Reichweite & Medienpräsenz)
- Medienpartnerschaften
- Institutionelle Kooperationen im Rahmen der Veranstaltung (z.B. Stände)

Ziel

Eine nachhaltige Instanz für Urban Art in der Rhein-Main-Region und Wiesbaden etablieren, die als jährliches "Klassentreffen" der Szene Kunst und Musik unter demokratischen Werten verbindet und die Vernetzung von Künstler:innen sowie kulturelle Teilhabe fördert.

Zu diesem Zweck sollen die beiden Leuchtturmprojekte ihre starke, medienwirksame Präsenz weiter ausbauen und weiterhin Maßstäbe für inklusive Event- und Musikkultur in Deutschland setzen.



hr¹ HESSISCHER
RUNDUNK

Institution

3DELUXE architecture

Kontakt

Sascha Jahnke
s.jahnke@3deluxe.de

WIGWAM - WDC Embassy Wiesbaden



© 3DELUXE architecture

Worum geht's?

Die WIGWAM-Skulptur ist ein öffentlichkeitswirksamer Ort aus recycelten Windkraft-Rotorblättern – ein prägnantes Dach und Key Visual für Pop-up-Events, Lesungen, Präsentationen, Vorträge, Konzerte, Workshops und weitere gemeinschaftlichen Aktivitäten in Wiesbaden während des WDC 2026.

Handlungsfelder

Bildung, Kultur & Medien, Öffentlicher Raum

Unterstützung / Kooperation

Die Rotorblätter werden von einem Windanlagenhersteller kostenfrei zur Verfügung gestellt. Transport und Aufbau müssen noch finanziert werden. Hierfür wird finanzielle Unterstützung notwendig sein.

Ziel

Das WIGWAM wird während des WDC 2026 Menschen zusammenbringen und unterschiedliche gemeinschaftliche Aktivitäten im öffentlichen Raum fördern. Es kann als nachhaltiger Veranstaltungsort und als Zeichen für ressourcenschonendes Design lange darüber hinaus Bestand haben und über die Grenzen Wiesbadens hinaus für Aufmerksamkeit für eine experimentierfreudige, menschenfreundliche und innovative Region sorgen.

Das Objekt ist wieder aufbaubar und kann an verschiedenen Orten nach 2026 eingesetzt werden.

Institution

Landeshauptstadt Wiesbaden
Dezernat des Oberbürgermeisters

Kontakt

Vanessa Remy
Projektleitung Walhalla
vanessa.remy@wiesbaden.de

Walhalla - InsideOut

Worum geht's?

Die 3D Installation "InsideOut" an der Walhalla ermöglicht einen Blick in die Zukunft des Kulturortes, der in der Innenstadt von Wiesbaden liegt.

Mit dabei sind: WDC 2026, Michael Eibes Design, 3DELUXE, Waechter + Waechter, Murnau-Stiftung, Kulturamt, Wiesbaden liest, Callmebaby, Beuys-Schüler Johannes Stüttgen & Omnibus für direkte Demokratie, Helene-Lange-Schule u.v.m.

Ziel

Kultur & Medien

2/7

Mit Kultur die Demokratie stärken

Kultur schafft Verbindungen, eröffnet neue Perspektiven und bringt Menschen zusammen. Sie zeigt uns das, was für viele im Alltag verborgen bleibt. Und sie macht es kollektiv erlebbar - ob durch Kunst, Design, Performance oder Medien. Die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen ist grenzenlos und schafft Orte für Diskussionen und gemeinsames Gestalten, die unsere Welt vielfältiger und offener machen.

⊕ WORLD DESIGN CAPITAL FRANKFURT RHEINMAIN 2026



Kulturort Walhalla Landeshauptstadt Wiesbaden



© René Schenkel

© PL Walhalla

In Wiesbaden erwacht das historische Walhalla-Theater zu neuem Leben! Das 1897 erbaute Einzelkulturdenkmal wird nicht nur saniert, um seine beeindruckende Architektur zu bewahren, sondern auch in einen...

Handlungsfelder

Kultur & Medien | Öffentlicher Raum | Bildung

Unterstützung / Kooperation

Einladung zur Kreativkooperation & finanziellen Unterstützung

Institution

Amt für Soziale Arbeit, Abt. Schulsozialarbeit Kinder

Kontakt

Jutta Kühn-Mertens
0611-318882
jutta.kuehn-mertens@wiesbaden.de

Auf die PLÄTZE los!



KI-generiertes Bild

Worum geht's?

Kinder aus verschiedenen Wiesbadener Grundschulen planen in Zukunftswerkstätten Projekte und Ideen, die ihre Perspektiven auf kinderfreundliche Straßen und Plätze sichtbar machen

Handlungsfelder

Öffentlicher Raum/ Kultur, Bildung und Medien

Unterstützung / Kooperation

Logistik, Sponsoren für Projekte, Grafische Gestaltung für Workbook, Sponsoren-Ausstattung der Rucksäcke, Gartenbauunternehmen, Bauunternehmen

Ziel

Das Projekt zielt darauf ab, Erwachsene für die Interessen der Kinder zu sensibilisieren und langfristig bei der Stadtplanung Handlungsstrategien für kinderfreundliche Lebensräume zu entwickeln.

Die Beteiligung der Kinder in der Zukunftswerkstatt fördert ihr Verständnis für demokratische Prozesse.

Perspektivisch sollen sich aus diesem Beteiligungsformat in Wiesbaden Kinderparlamente bilden, in denen Kinder kontinuierlich ihre Anliegen einbringen können.

Institution

Hochschule RheinMain

Kontakt

Prof. Daniela Ewald
daniela.ewald@hs-rm.de

WiConnect



© Adobe Stock

Worum geht's?

An mehreren Stationen in Wiesbaden können Menschen zu standortspezifischen Fragen abstimmen. Dazu werfen sie Papiermüll, wie z. B. ihren Kassenbon, in eine von drei Röhren, die jeweils für eine Antwortmöglichkeit stehen. Die Option mit den meisten Stimmen wird realisiert.

Handlungsfelder

Bildung, Öffentlicher Raum

Unterstützung / Kooperation

- Möglichst viele Geschäfte, Cafés, Kinos, Eisdielen, Bäckereien etc., die die Stationen aufstellen und bei der Aktion mitmachen
- Finanzielle Unterstützung für die Durchführung – als Projektpartner mit Integration des Firmenlogos

Ziel

→ Demokratie alltagsnah und spielerisch erlebbar machen, indem sichtbare Veränderungen im direkten Umfeld ermöglicht werden – von kleinen Entscheidungen wie der Auswahl zwischen Brezeln, Waffeln oder Obst, bis hin zu größeren Fragen wie z. B. der Gestaltung der Fußgängerzone. Die Fragestellungen sind skalierbar.

→ Bleibende Ergebnisse schaffen zur langfristigen Stärkung des Vertrauens in Demokratie und Gesellschaft